

# Windpark-Blinken darf weniger werden

CDU-Arbeitskreis nennt mögliche Erleichterungen bei der Befeuertechnik

■ **Kreis Paderborn.** Das permanente Blinken von Windrädern bei Nacht könnte bald eingedämmt werden (die NW berichtete bereits). Wie auch der Bundestagsabgeordnete Carsten Linnemann mitteilt, sind neue Regelungen zur Befeuertechnik der Anlagen in Kraft getreten. Die CDU macht praktische Vorschläge.

Linnemann verweist allerdings auch darauf, dass der Einsatz der bedarfsgerechten Beleuchtungstechnik keine Pflicht, sondern nur eine Option darstellt. „Ich persönlich hätte mir an dieser Stelle mehr Verbindlichkeit gewünscht“, so der CDU-Politiker.

solche an der Peripherie beleuchtet werden. Für viele Windkraftanlagen würden künftig auch weniger Befeuerebenen erforderlich, was die Störwirkung ebenfalls verringern dürfte. Auf eine Befeuerebene unterhalb von 40 Metern wird künftig verzichtet.

Was die soziale Verträglichkeit angeht, sehen die Arbeitskreis-Mitglieder weiteren Nachbesserungsbedarf. Sie verweisen auf die erheblichen Unsicherheiten bei der Ausweisung von Windvorrangflächen. „Alle Bürgermeister, mit denen ich über das Thema gesprochen habe, bestätigten mir, dass die jetzige Gesetzeslage zu er-

heblichen Planungsunsicherheiten führt“, sagt Linnemann. Viele sähen sich ihrer Planungshoheit beraubt, da der Begriff des „potenziellen Raumbereichs“ unklar sei.

Landrat Manfred Müller forderte eine rechtliche Klarstellung: „Derzeit liegt die Planungshoheit praktisch bei den Gerichten, nicht bei den Kommunen. Da muss dringend nachgebessert werden.“ Die Bundesumweltministerin Barbara Hendricks habe man mehrfach auf das Problem angesprochen. „Auf Nachfrage hieß es jetzt, man sähe keine Notwendigkeit, die Vorgaben des Baugesetzbuches zu ändern“, so Linnemann mit Be-

dauern.

Dazu sagte der Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke: „Die rot-grüne Landesregierung hat bislang wenig Anstalten gemacht, die Kommunen bei der wirksamen Steuerung des Windkraftausbaus zu unterstützen. Genauso wie man sich geweigert hat, die Öffnungsklausel anzuwenden und damit ein Steuerungsmittel zuzulassen, wird auch ein neuer Winderrlass keine Erleichterungen bringen.“

Für Sieveke ist das Ziel der Landesregierung eindeutig: „Mehr Windkraft – egal wie und wo. Aber so schnell geben wir nicht auf. Wir machen weiter Druck.“

## Ausbau der Windkraft weiter kritisiert

Unter der Leitung des Paderborner CDU-Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Wange hat zum sechsten Mal eine lokale Arbeitsgruppe zum Thema Windkraft getagt. Daran nahmen auch der Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke, Landrat Manfred Müller sowie die Bürgermeister Michael Dreier, Ulrich Berger, Winfried Menne und Burkhard Schwuchow teil. Ziel sei es gewesen, den Ausbau der Windkraft politisch besser zu steuern und bürgernäher zu gestalten.

Der Arbeitskreis macht auf mögliche Erleichterungen aufmerksam. So könnten mehrere Windkraftareale künftig als Blöcke zusammengefasst und als



**Fordern die Planungshoheit für Kommunen ein:** der Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke, Burkhard Schwuchow (Bürgermeister Büren), der Bundestagsabgeordnete Carsten Linnemann, Michael Dreier (Bürgermeister Paderborn), Landrat Manfred Müller, Ulrich Berger (Bürgermeister Salzkotten) und der CDU-Kreisvorsitzende Karl-Heinz Wange (CDU-Kreisvorsitzender, v. l.).

FOTO: CDU